

Saaltext 1

Einführung

Die Moderne Galerie zeigt in dieser Ausstellung:

So haben sich die Kunst von Marthe Donas und Alexander Archipenko entwickelt.

Die Kunst ist aus der Zeit zwischen 1916 und 1920.

Marthe Donas und Alexander Archipenko waren ein Künstler-Paar.

Das heißt:

Marthe Donas und Alexander Archipenko haben zusammen Kunst gemacht.

Das Künstler-Paar war sehr modern.

Und das Künstler-Paar hat bei einer Gruppe mitgemacht.

Die Gruppe heißt: **La Section d ' Or.**

Die Gruppe hat sich mit einer anderen Gruppe beschäftigt.

Die andere Gruppe heißt:

Kubisten.

Die **Kubisten** haben die Welt in Formen gezeigt.

Zum Beispiel:

- Kreise
- Drei-Ecke
- Vier-Ecke.

Marthe Donas und Alexander Archipenko haben das auch gemacht.

Donas und Archipenko haben die Welt aus verschiedenen Blick-Winkeln gezeigt.

Das heißt:

Donas und Archipenko haben die Welt aus verschiedenen Richtungen gezeigt.

Dabei sind viele neue Sachen entstanden.

Archipenko macht **Skulpto-Malereien**.

Das heißt:

Archipenko macht Kunst aus Bildern und Skulpturen.

Eine Skulptur ist ein Kunst-Werk aus einem festen Material.

Zum Beispiel: Holz oder Stein.

Archipenko benutzt für seine Kunst verschiedene Materialien.

Die Materialien sind **nicht** normal für Kunst.

Die Materialien sind drei-dimensional.

Das heißt:

Man kann die Kunst von allen Seiten sehen.

Marthe Donas macht ihre Bilder **nicht** recht-eckig.

Donas macht die Ränder von ihren Bildern anders.

Die Ränder sind **nicht** gleich-mäßig.

Marthe Donas hat mit dem **Shaped Painting** angefangen.

Shaped Painting ist ein englisches Wort.

Es heißt: Form·Malerei.

Das ist eine besondere Art von Malerei aus den 1960er Jahren.

Donas und Archipenko machen neue Sachen.

Damit helfen sie der Gruppe ‚La Section d ’ Or‘.

Die Gruppe hat international Erfolg.

Das heißt:

Die Gruppe ist in vielen Ländern erfolgreich.

Donas und Archipenko machen den Kubismus bunter.

Das ist neu.

Saaltext 2

Marthe Donas (1885–1967)

Die Ausstellung erzählt eine Geschichte.

Die Geschichte beginnt im Jahr 1916.

Das war mitten im Ersten Welt-Krieg.

Marthe Donas wurde in Antwerpen geboren.

- Antwerpen ist in Belgien.

Donas kommt nach Paris.

- Paris ist in Frankreich.

In Paris wird Donas schnell eine berühmte Künstlerin.

Die Familie von Marthe Donas hat viel Geld.

Marthe Donas kann gut zeichnen.

Das sieht man schon früh.

Alle sagen:

Marthe Donas kann das sehr gut.

Manche Künstler lernen in Schulen zeichnen.

Aber Marthe Donas lernt nur zuhause zeichnen.

Das war früher so normal für junge Frauen aus reichen Familien.

Marthe Donas will mehr lernen.

Deshalb geht Donas gegen den Willen von ihrem Vater an eine Universität in Antwerpen.

Donas und ihre Familie fliehen vor dem Krieg in die Niederlande.

Von den Niederlanden reist Donas weiter nach Irland.

Dort macht Donas einen Kurs in Glas-Malerei.

Dabei lernt Donas:

Man kann die Wirklichkeit in Flächen einteilen.

- Eine Fläche ist etwas Flaches.
- Eine Fläche hat Länge und Breite.
- Eine Fläche hat keine Höhe.

Und man kann diese Flächen dann malen.

1916 gibt es einen Krieg in Irland.

Donas muss wieder fliehen.

Donas will nicht zu ihren Eltern in die Niederlande zurück.

Donas geht nach Paris.

Das ist eine mutige Entscheidung.

Denn Donas kennt dort niemanden.

In Paris mietet Donas ein Atelier in Montparnasse.

Montparnasse ist ein Stadt-Teil von Paris.

Und Donas geht auf eine Kunst-Schule.

Donas besucht Ausstellungen von einer Künstler-Gruppe.

Die Künstler-Gruppe heißt: Lyre et Palette.

Dort sieht Donas zum ersten Mal den Kubismus.

Der Kubismus ist eine Kunst-Richtung.

In dieser Kunst-Richtung malt man mit Flächen.

Marthe findet den Kubismus toll.

Deshalb wird sie Schülerin von André Lhote.

Donas hat **kein** Geld mehr.

Deshalb geht Donas im Frühling 1917 nach Nizza.

- Nizza ist eine Stadt in Frankreich.

Donas wohnt in Nizza bei einer adeligen Frau.

Dort bringt Donas der Frau das Malen bei.

Saaltext 3

Alexander Archipenko (1887–1964)

Alexander Archipenko hat an Universitäten in Kiew und Moskau studiert.

Archipenko ist ein Bild-Hauer.

Das heißt:

Archipenko macht Kunst aus Stein oder Holz.

Alexander Archipenko zieht 1909 nach Paris.

Dort lernt Archipenko viele Künstler kennen.

Zum Beispiel:

Amedeo Modigliani aus Italien.

Die beiden werden Freunde.

Alexander Archipenko geht in Paris auf eine Kunst-Schule.

Die Kunst-Schule heißt: École des Beaux-Arts.

Das bedeutet Schule der schönen Künste.

Aber Archipenko geht nur ein paar Wochen auf die Kunst-Schule.

Dann lernt Archipenko alleine weiter.

Dafür geht Archipenko in die Museen von Paris.

Alexander Archipenko ist ein Künstler.

Archipenko macht Skulpturen.

Das heißt:

Archipenko formt Figuren aus verschiedenen Materialien.

Die Figuren sind oft nackt.

Die Figuren sind Frauen.

Alexander Archipenko macht seine Skulpturen anders als andere Künstler.

Seine Skulpturen sind abstrakt.

Das heißt:

Man kann **nicht** genau sehen:

Was soll die Skulptur zeigen?

Die Skulpturen sehen auch so aus, als würden sie sich bewegen.

Und in den Skulpturen gibt es leere Stellen.

Das nennt man auch: **Negativer Raum.**

Alexander Archipenko hat die Kunst verändert.

1912 wird Archipenko Mitglied in einer Künstler-Gruppe.

Die Künstler-Gruppe heißt: La Section d'Or.

Die Künstler machen kubistische Kunst.

Archipenko trifft sich auch mit anderen Künstlern.

Die Künstler treffen sich im Haus von Hélène d' Oettingen.

Hélène d'Oettingen heißt eigentlich Francois Angiboult.

Francois Angiboult ist eine Baronin.

Das heißt:

Sie ist eine Adelige.

Unter dem Namen Hélène d' Oettingen macht eine Zeit-Schrift mit Guillaume Apollinaire.

Guillaume Apollinaire ist ein Dichter und Kunst-Kritiker.

Appollinaire schreibt über Kunst.

Die Zeit-Schrift heißt: Les Soirées de Paris.

Guillaume Apollinaire findet die Kunst von Archipenko toll.

Archipenko macht Ausstellungen in verschiedenen Ländern.

Zum Beispiel:

- in Frankreich
- in Deutschland
- in Italien.

Deshalb wird Archipenko sehr bekannt.

1913 macht Archipenko bei einer Ausstellung mit.

Die Ausstellung war in New York.

- New York ist in Amerika.

Die Ausstellung heißt: Armory Show.

Das ist Englisch.

Kurz vor dem Ersten Welt-Krieg zieht Archipenko nach Nizza.

Saaltext 4

Eine besondere Begegnung

Marthe Donas kommt in Nizza an.

Kurz danach lernt Donas Alexander Archipenko kennen.

Das Treffen ist sehr wichtig für die Kunst von Marthe Donas.

Archipenko lädt Donas ein:

Donas soll mit ihm in Cimiez arbeiten.

- Cimiez ist ein Stadt-Teil von Nizza.
- Der Stadt-Teil ist in den Hügeln über Nizza.

Dort arbeitet das Künstler-Paar in einem Schloss.

Das Künstler-Paar versteht sich sehr gut.

Und das Künstler-Paar macht zusammen Kunst.

Donas und Archipenko probieren neue Sachen aus.

Das Künstler-Paar macht das auf ihre eigene Art.

Das Künstler-Paar benutzt dabei die kubistische
Formen-Sprache.

Das heißt:

Das Künstler-Paar benutzt bestimmte Formen.

Zum Beispiel:

- Kegel
- Röhren.

Die Kunst-Werke von Donas und Archipenko sind sehr modern.

Und die Kunst-Werke sind sehr elegant.

Man hat das Gefühl:

Die Kunst-Werke bewegen sich.

Archipenko macht in Süd-Frankreich seine ersten Skulpto-
Malereien.

Dabei macht Archipenko Kunst aus verschiedenen Sachen.

Die Sachen sind zum Beispiel:

- Holz
- Glas
- Metall.

Archipenko klebt die Sachen auf eine Fläche.

Dann malt Archipenko die Sachen an.

Donas macht eine besondere Farb-Palette.

Die Farb-Palette ist sehr persönlich.

Manche Farben sind sehr hell und leuchtend.

Manche Farben sind ruhiger.

Die Bilder von Donas haben auch eine besondere Ober-Fläche.

Zum Beispiel:

- Donas klebt Stoffe in die Bilder

- Donas mischt Zement in die Farbe
- Donas malt mit einem Kamm oder anderen Sachen.

So werden die Bilder besonders.

Saaltext 5

Côte d ' Azur

Archipenko hat in Paris viele Freunde.

Die Freunde sind auch Künstler.

In den Kriegs-Jahren bleiben viele von den Künstlern an der französischen Riviera.

Die französische Riviera ist ein Teil von Frankreich.

Dort ist das Meer.

Ein Künstler ist zum Beispiel Amedeo Modigliani.

Archipenko macht in dieser Zeit eine besondere Kunst.

Die Kunst heißt: **negative Form**.

Dabei macht Archipenko Sachen in der Mitte von seinen Skulpturen weg.

Die Skulpturen sind dann hohl.

Die Skulpturen zeigen nackte Menschen.

Die Skulpturen haben 2 verschiedene Seiten:

- Manche Teile von den Skulpturen sind rund und dick.
- Manche Teile von den Skulpturen sind hohl und dünn.

Donas mag die Kunst von Archipenko.

Zum Beispiel:

- die Farben

- die Formen
- die Themen.

Aber Donas macht nicht das Gleiche wie Archipenko.

Donas benutzt zarte Farben.

Donas benutzt besondere Techniken für ihre Kunst.

Zum Beispiel:

- Mal-Techniken
- Collage-Techniken.

Collagen sind Bilder aus verschiedenen Teilen.

Die Kunst von Donas hat besondere Ober-Flächen.

Man sieht:

Donas hat ein besonderes Gefühl für Kunst.

Donas sucht nach neuen Formen für den Körper im Raum.

Das macht auch Archipenko.

Die Formen sollen modern sein.

Und die Formen sollen Bewegung zeigen.

Ab 1917 malt Donas viele besondere Bilder.

Die Bilder sind **nicht** mehr recht-eckig.

Die Bilder sind asymmetrisch.

Das heißt:

Die Bilder haben unregelmäßige Ränder.

Der Raum um das Bild herum wird so wichtiger.

Es gibt eine neue Spannung zwischen dem Inhalt von dem Bild und der Form von dem Bild.

Nach dem Krieg gehen Donas und Archipenko wieder nach Paris.

Archipenko trifft schnell wieder seine Freunde.

Und Archipenko hat eine gute Position in der Avant-Garde.

Avant-Garde ist ein französisches Wort.

Avant-Garde bedeutet:

Fortschritt.

Menschen von der Avant-Garde denken für den Fortschritt nach.

Diese Menschen haben Ideen für eine gute Zukunft.

Saaltext 6

Tour d ' Onasky und DER STURM

Für Ihren Salon kann ich Ihnen einen Maler empfehlen.

Der Maler ist sehr gut und modern.

Der Maler heißt: Tour Donas.

Tour Donas ist mein bester Schüler.

Alexander Archipenko sagt diese Worte im Jahr 1919.

Archipenko sagt die Worte zu Herwarth Walden.

Herwarth Walden ist ein Galerist aus Berlin.

- Ein Galerist verkauft Kunst.
- Eine Galerie ist ein Ausstellungs-Raum für Kunst.

Herwarth Walden hat eine sehr wichtige Galerie.

Die Galerie heißt: **STURM-Galerie**.

Alexander Archipenko will eine Ausstellung in der **STURM-Galerie** machen.

Die Ausstellung soll zusammen mit Marthe Donas sein.

Deshalb sagt er die Worte zu Herwarth Walden.

Marthe Donas benutzt einen anderen Namen für ihre Kunst.

Der Name ist: Tour d ' Onasky.

Der Name klingt ost-europäisch.

- Ost-Europa ist der östliche Teil von Europa.

Später ändert Marthe Donas den Namen in:

Tour Donas.

Der Name klingt Französisch.

Marthe Donas will mit dem Namen 2 Sachen ändern:

- Donas will wie ein Mann klingen.
- Donas will nicht wie eine Belgierin klingen.

In der Kunst arbeiten mehr Männer als Frauen.

Deshalb benutzt Marthe Donas den Namen auch selbst.

Alexander Archipenko wurde 1920 eingeladen.

Archipenko sollte den Pavillon von Russland auf der Biennale in Venedig gestalten.

- Venedig ist eine Stadt in Italien.

Die Biennale ist eine Ausstellung für Kunst.

Deshalb konnte Archipenko nicht in Berlin ausstellen.

Herwarth Walden sieht aber:

Donas hat viel Potenzial.

Deshalb machte Walden eine Ausstellung mit ihren Bildern im **STURM**.

1921 druckt Archipenko eine Zeichnung von Donas auf das Titelblatt von der **STURM**-Monats-Schrift.

Die Zeichnung ist zum Thema Tango.

Die Zeichnung ist minimalistisch.

Minimalistisch heißt:

Es gibt nur wenig in der Zeichnung.

Im gleichen Jahr sind 24 Bilder von Donas in einer Ausstellung.

In der Ausstellung sind auch berühmte Künstler von der
Section

d'Or.

Die Künstler sind:

- Albert Gleizes
- Jacques Villon
- Louis Marcoussis.

Donas ist sehr erfolgreich.

Das zeigen auch die Kunst-Zeit-Schriften.

Die Kunst-Zeit-Schriften berichten über Donas.

Die Kunst-Zeit-Schriften heißen:

- Noi
- De Stijl
- Mécano
- Sélection.

Viele Menschen finden die Kunst von Donas toll.

Piet Mondrian findet das Versteck-Spiel von Donas **nicht** gut.

Mondrian findet:

Donas täuscht die Menschen.

Auch Walden erfährt erst spät:

Tour Donas ist eine Frau.

Aber Walden verkauft die Kunst von Donas trotzdem oft.

Und Walden zeigt die Kunst in seinen Zeit-Schriften.

Saaltext 7

Tanz, Bewegung und Musik

Am Anfang vom 20. Jahrhundert gibt es neue Tänzer und Tänzerinnen.

Und es gibt neue Choreografen und Choreografinnen.

Choreografen und Choreografinnen machen die Tänze für das Ballett.

Die Tänze sind ganz anders als früher.

Die Tänze sind moderner.

Die Tänze sind wie ein Experiment.

Bei den Tänzen geht es um den Körper in Bewegung.

Sergei Diaghilev hat eine Ballett-Kompanie.

Eine Ballett-Kompanie ist eine Gruppe von Tänzern und Tänzerinnen.

Die Ballett-Kompanie macht neue Choreografien.

Und die Ballett-Kompanie macht neue Kostüme für das Ballett.

Und die Bühne sieht anders aus.

Das ist auch wichtig für die Kunst.

Der Raum ist voller Energie.

Die Tänzer und Tänzerinnen bewegen sich im Raum.

Die Tänzer und Tänzerinnen bewegen ihre Füße und Hände im

Raum.

Dabei entstehen Linien im Raum.

Archipenko und Donas lassen sich vom modernen Tanz inspirieren.

Der moderne Tanz hat viele neue Ideen.

Der Tanz ist sehr lebendig.

Und der Tanz hat eine besondere Energie.

Das zeigen Archipenko und Donas mit geometrischen Formen.

Die geometrischen Formen sind neu zusammengesetzt.

Und die geometrischen Formen sehen aus wie Körper.

Die Körper sehen dann anders aus als sonst.

Die Körper sehen zum Beispiel aus wie Maschinen oder Roboter.

Saaltext 8

« La Section d ' Or »

Donas und Archipenko kommen nach Paris zurück.

Sie gründen eine Gruppe neu.

Die Gruppe heißt: La Section d'Or.

Das heißt: Der goldene Schnitt.

Die Gruppe ist von Donas und Archipenko.

Und die Gruppe ist von Léopold Survage und Albert Gleizes.

In der Gruppe sind Künstler aus verschiedenen Ländern.

In diesem Raum und im nächsten Raum sehen Sie Kunst von der Gruppe.

Die Kunst zeigt:

- Die Künstler kommen aus verschiedenen Ländern
- Die Künstler haben viele verschiedene Ideen.

Es gibt zum Beispiel klare Formen in der Kunst.

Und es gibt schöne Formen in der Kunst.

Donas ist die einzige Künstlerin aus Belgien in der Gruppe.

Die Gruppe hat ein Komitee.

Das Komitee ist eine kleine Gruppe von Menschen.

Das Komitee macht Ausstellungen im Ausland.

Die Künstler und Künstlerinnen von der Section d ' Or können

ihre Kunst in Frankreich zeigen.

Und die Künstler und Künstlerinnen können ihre Kunst in anderen Ländern zeigen.

Im März 1920 macht die Section d'Or eine Ausstellung in Paris.

Die Ausstellung ist in einer Galerie.

Die Galerie heißt: La Boétie.

Dann macht Theo van Doesburg eine Wander-Ausstellung durch die Niederlande.

Eine Wander-Ausstellung ist eine Ausstellung an verschiedenen Orten.

Theo van Doesburg ist Chef-Redakteur von einer Zeit-Schrift.

Die Zeit-Schrift heißt: De Stijl.

In der Ausstellung zeigt Theo van Doesburg auch Kunst von:

- Piet Mondrian
- Vilmos Huszár.

Danach zeigt Theo van Doesburg die Ausstellung in Brüssel.

Saaltext 9

Exposition internationale d'art moderne

Nach dem Ersten Welt-Krieg gibt es viele neue Kunst-Bewegungen.

Die Kunst-Bewegungen wollen eine neue Welt.

Und die Kunst-Bewegungen wollen neue Formen für die neue Welt.

Das ist das Ziel.

Von 1920 bis 1921 gab es eine Ausstellung in Genf.

Die Ausstellung heißt: Exposition internationale d'art moderne.

Das ist Französisch.

Exposition internationale d'art moderne bedeutet:

Internationale Ausstellung von der modernen Kunst.

In der Ausstellung konnte man die Kunst aus Europa sehen.

Die Gruppe Section d'Or hat dort einen besonderen Platz.

Andere Künstler und Künstlerinnen sind nach Ländern geordnet.

Aber die Gruppe hat einen eigenen Bereich.

Donas macht bei der Gruppe von Künstlern mit.

Die Gruppe heißt: **La Section d'Or**.

Deshalb zeigt man ihre Kunst **nicht** zusammen mit der Kunst

von anderen Künstlern aus Belgien.

Die Künstler aus Belgien sind zum Beispiel:

- Prosper de Troyer
- René Magritte
- Jozef Peeters
- Georges Vantongerloo
- Edmond Van Dooren.

Aber es ist das erste Mal:

Donas macht bei der Ausstellung mit.

Und es gibt auch Kunst von anderen Künstlern aus Belgien.

Archipenko ist aus Paris weggegangen.

Archipenko ist nach Berlin gezogen.

Dort hat Archipenko 1921 eine Kunst-Schule eröffnet.

Die Mitglieder von der Gruppe La Section d'Or machen immer mehr alleine.

Die Gruppe ist **nicht** mehr zusammen.

Die Gruppe hat früher die Kunst-Welt erobert.

Das heißt:

Die Gruppe war sehr wichtig für die Kunst-Welt.

Donas findet in Paris **keinen** Galeristen für ihre Arbeit.

- Ein Galerist zeigt die Kunst von einem Künstler oder einer Künstlerin in einer Galerie.

Deshalb hat Donas immer weniger Geld.

Saaltext 10

Abschied von Paris

1920 zeigt eine Ausstellung in Brüssel 3 Bilder von Marthe Donas.

Die Ausstellung heißt: La Section d'Or.

Marthe Donas ist wieder in Belgien.

Im Januar 1922 zeigt sie ihre Bilder auf einem Kongress in Antwerpen.

Bei einem Kongress treffen sich viele Menschen.

Die Menschen reden über Kunst, Politik oder andere wichtige Themen.

Der Kongress ist für moderne Kunst.

Viele Menschen aus anderen Ländern kennen den Kongress.

Das ist das erste Mal:

Marthe Donas zeigt ihre Bilder in ihrer Heimat-Stadt.

Marthe Donas zeigt verschiedene Bilder:

- Bilder wie Glas-Waren
- 7 abstrakte Kompositionen.

Abstrakte Kompositionen sind besondere Kunst-Werke.

Die Kunst-Werke sind **nicht** genau gezeichnet oder gemalt.

Man kann **nicht** genau sehen:

Was soll das Kunst-Werk zeigen?

Die abstrakten Kompositionen zeigen:

Marthe Donas hat sich von Archipenko getrennt.

Jetzt macht Donas andere Kunst.

Die Kunst-Werke von Marthe Donas werden mit anderen Kunst-Werken gezeigt.

Die anderen Künstler sind auch aus Belgien.

Es gibt auch Kunst-Werke von Künstlern aus anderen Ländern.

Zum Beispiel:

- Paul Klee
- Kurt Schwitters
- Giacomo Balla.

Archipenko heiratet die deutsche Künstlerin Gela Forster.

Gela Forster ist Bildhauerin.

Das heißt:

Gela Forster macht Kunst aus Stein oder Holz.

Das Paar lebt zuerst in Berlin.

Aber 1923 zieht das Paar in die USA.

1922 heiratet Donas den Philosophen Harry Franke.

Ein Philosoph denkt über das Leben nach.

Donas geht mit Harry Franke für kurze Zeit nach Paris zurück.

Aber im nächsten Jahr ziehen Donas und Franke nach Belgien.

Archipenko und Donas sehen sich **nie** wieder.

Archipenko und Donas arbeiten bis zu ihrem Tod.